

Katar-Konferenz über Demokratie und Freihandel

“ Die Demokratie, die wir meinen und nach deren Etablierung als Regierungsform für unser Land bestrebt sind, bezieht ihre Werte aus unserem Kulturerbe und den Erfahrungen bewährter Demokratien in der Welt. Dabei berücksichtigen wir unsere durch islamische und tribale Werte geprägten Traditionen und familiären Bande, auf die wir stolz sind. Seit Jahren nun erlebt Katar einen Demokratisierungsprozess, um dessen Förderung und Entwicklung wir bemüht sind. Das nationale Erbe des katarischen Volkes bestimmt den Umgang unseres Landes mit den fundamentalen gesellschaftlichen, kulturellen und ökonomischen Veränderungen, denen sich die Gesellschaft ausgesetzt sieht.”

Seine Hoheit Scheikh Hamad Ben Khalifa Al -Thani
Emir des Staates Katar

Erste Konferenz über Demokratie und Freihandel in Katar

“ Demokratie und Freihandel sind konkrete Losungen, die uns als Orientierungspunkte für unsere politische und ökonomische Entwicklung dienen. Sie sind weitgehend in den Zielen verkörpert, welche wir zu erreichen versuchen und die den Maximen Einzelinitiative, verantwortungsvolle Freiheit und soziale Gerechtigkeit entstammen. Sie sind nicht zuletzt geprägt durch die politische, ökonomische und kulturelle Öffnung, die Seine Hoheit Scheikh Hamad Ben Khalifa Al -Thani, Emir unseres Landes, in aller Deutlichkeit definiert hat.

Diese Maxime sind Ausgangspunkte, denen wir verpflichtet sind bei allen unseren Planungen und Bestrebungen auf dem Wege der Entwicklung unseres Landes sowie Aufrechterhaltung seiner Rolle als aktives und einflussreiches Mitglied der Weltgemeinschaft bei der Schaffung einer besseren Zukunft.

Der Außenminister, Seine Exzellenz Scheikh Hamad Ben Jassem Ben Jabr Al-Thani

Die erste Konferenz wurde von dem Außenminister, Seiner Exzellenz Scheikh Hamad Ben Jassem Ben Jabr Al-Thani, im April 2001 als Vorbereitungskonferenz zu der Ministerkonferenz der WTO in Doha im November desselben Jahres eröffnet.

Die Konferenz, die unter dem Motto *Amerikanisch-katarische Konferenz über Demokratie und Freihandel* stattfand, wurde von dem Golf-Studienzentrum der Universität Katar, Heritage Foundation und dem Islamischen Institut veranstaltet.

Bei den letzten beiden Veranstaltungen handelt es sich um amerikanische Einrichtungen.

Diese Konferenz bot eine wertvolle Chance für die Stärkung der Prinzipien der Demokratie und des Freihandels, um deren Entwicklung die katarische Regierung unter der Führung seiner Hoheit Scheikh Hamad Ben Khalifa Al-Thani bestrebt ist.

Seine Exzellenz der Außenminister sagte, dass die Demokratie und Freihandel als Grundpfeiler der politischen und wirtschaftlichen Politik Katars dienen. Er brachte seine Überzeugung zum Ausdruck, dass die Beratungen und Diskussionen während der zweitägigen Konferenz als Grundlage für einen fruchtbaren Dialog dienen werden. Ferner sagte er, dass die Etablierung der Demokratie unabdingbar sei. Die Empfehlungen der Konferenz spiegeln seiner Ansicht nach die Bestrebungen des katarischen Volkes nach verantwortungsvoller Freiheit, gesellschaftlicher, politischer und kultureller Öffnung unter der Führung seiner Hoheit Scheikh Hamad Ben Khalifa Al-Thani.

Die Konferenzteilnehmer begrüßten die Themen der ersten Konferenz, welche wichtige und vitale Fragen wie Freihandel, Patentrechte, Menschenrechte, Pressefreiheit und Harmonie zwischen den Religionen angesichts politischer Andersartigkeit erörterten.

Eines der auf der Konferenz von den Referenten erörterten Hauptthemen war die Intensivierung des Demokratisierungsprozesses, der im Endergebnis zur verstärkten Beteiligung des Volkes, Herbeiführung von wirtschaftlichen Gesetzen zum Schutze von Investoreninteressen und folglich zum Aufbau einer starken Wirtschaft führen wird.

Ferner wurde auf dieser Konferenz die Beziehungen zwischen Islam und den weiteren Weltreligionen erörtert. Diese Beziehungen fanden lobende Anerkennung in dem sie als friedlich und harmonisch bezeichnet wurden, da der Islam selbst auf Dialog und Frieden setzt. Hoffnungen wurden geäußert, dass dieser Dialog zu mehr Fortschritt, Stabilität und zu einer besseren Verständigung in der Welt führen möge.

Die Delegierten lobten die Bemühungen der katarischen Gastgeber, die zum vollen Erfolg dieser Konferenz beigetragen haben. Anerkennung fanden auch die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen, die Katar in kurzer Zeit vollbracht hat. Besondere Beachtung fand die Tatsache, dass diese unter Beibehaltung des wertvollen Kulturerbes des katarischen Volkes herbeigeführt worden sind und somit einen Vorbildcharakter für die gesamte Region erlangt haben.

Zweite Konferenz über Demokratie und Freihandel

³Die Geschichte bietet uns wertvolle Lektionen, die aufzeigen, dass Nationen, die sich mit Wissenschaft bewaffnet und mit Kenntniss verteidigt haben, an der Demokratie festgehalten und die Menschenrechte respektiert haben, stets mit Erfolg die Herausforderungen zu meistern wussten, die Hindernisse überwinden konnten und Gesellschaften zu gründen vermochten, die zum Erlangen der verantwortungsvollen Freiheit als Mittel zum nationalen Aufbau und Frderung ihrer eigenen Institutionen f?hig waren.'

Seine Hoheit Scheikh Hamad Ben Khalifa ben Al-Thani Emir des Staates Katar

Die zweite Konferenz in Katar über Demokratie und Freihandel fand unter der Schirmherrschaft seiner Hoheit Scheikh Hamad Ben Khalifa Al-Thani, Emir des Staates Katar, im Mkrz 2002 statt.

Diese Konferenz erfolgte im Rahmen der Bemühungen Katars , einen demokratischen Wandel herbeizuführen. Sie ist auch als Teil der stetigen Bemühungen um Grundlegung eines Fundaments für die demokratischen Prinzipien durch Stärkung der Beteiligung des Volkes an der Macht, welche als führendes Experiments in der Region gilt, zu verstehen. Die zweite Konferenz hat wesentlich mehr an Ergebnissen aufzuweisen im Vergleich zu der ersten Konferenz.

Die Konferenz von 2002 zielte auf die Vorbereitung für einen Dialog und eine gemeinsame Betrachtung von demokratischen Erfahrungen weltweit auf der Grundlage von kulturellem Pluralismus.

Der universelle Charakter dieser Konferenz ist sehr deutlich an der Vielfalt der Teilnehmer erkennbar. Intellektuelle, Experten, Parlamentarier, Diplomaten und Akademiker aus allen L?ndern, einschlie?lich aus den Staaten des Golf-Kooperationsrates, den USA, cgypten, Libyen, GB, Frankreich, Italien, Russland, Pakisatn, Algerien, Marokko, Tunesien, Libanon, Sudan, Iran, Jemen, Südkorea, Palstina, Chile, Indien, Polen, Portugal, Chechien, Mexiko, Mali und Südafrika nahmen teil.

Die Hauptthemen, die auf der zweiten Konferenz er?tert wurden, waren:

- Strukturierung der liberalisierten Mrkte und deren Einfluss auf das Wirtschaftswachstum
- Die Rolle der Frau in der demokratischen Gesellschaft
- Terrorismus und seine Gefahr auf Dialog und Zivilisation
- Die Rolle der Medien bei der Intensivierung des Dialogs zwischen den Kulturen.
- Der christlich-islamische Dialog
- Die Grundlagen der demokratischen Gesellschaft

Die dritte Konferenz über Demokratie und Freihandel in Katar **14-15.April 2003**

Unter der Schirmherrschaft seiner Hoheit, Scheikh Hamad Ben Khalifa Al-Thani, Emir des Staates Katar, veranstaltet das Golf-Studienzentrum der Universität Katar in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Katars die dritte Konferenz über Demokratie und Freihandel.

Teilnehmen an dieser internationalen Konferenz werden Politiker, Parlamentarier, Diplomaten, Akademiker, Experten und Vertretern von NGOs aus dreißig Ländern.

Ziel dieser Konferenz ist die Intensivierung des Dialogs und somit Schaffung einer Plattform für Austausch über demokratische Vorbilder und Werte sowie über wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Pluralismus. Ferner zielt diese Konferenz darauf ab, die erforderlichen Methoden und Wege für eine demokratische Reform zu eruieren und den Einfluss der Modernisierung auf die Gesellschaften der Entwicklungsländer sowie auf die dabei bestehenden Probleme und Hindernisse zu evaluieren.

Die Konferenz, die zum dritten Mal in Folge seit drei Jahren in Katar stattfindet, hat Katar als Tagungsort aufgrund der Bestrebungen dieses Landes um die Stärkung des demokratischen Prozesses auf den Gebieten der Gesellschaft, Wirtschaft und Politik im In- und Ausland ausgesucht. Damit spielt diese Konferenz auch eine wichtige Rolle bei der Festlegung und Entwicklung erforderlicher Reformen und folglich Realisierung einer Strategie für eine Zukunft mit mehr Prosperität und Stabilität für die Region.